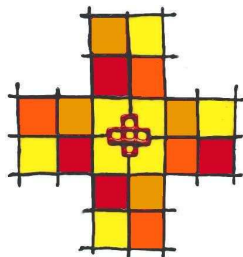




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 3/2011

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



Jamboree - "friedliches Treffen aller Stämme"



weltweit Buben



Mädchen und Buben aus Österreich



weltweit Mädchen



Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche,
jüngere und ältere
Erwachsene,
liebe Freunde
unserer Gemeinde!

Der Sommer geht zu Ende, und zwar sehr heiß. Es ist fast besser hier vor meinem Computer zu sitzen, als draußen im Garten zu sein. Aber wir haben ja in diesem Jahr nicht so viel Sonne gehabt, das wird jetzt komprimiert nachgeholt.

Noch einmal die schöne Zeit auskosten und dann geht der normale Ablauf wieder los. Bei uns in der Gemeinde ist in diesem Herbst viel los! Wie aus dem Einlageblatt ersichtlich, geht die 6-jährige Amtsperiode der gewählten GemeindevertreterInnen zu Ende und es stehen Neuwahlen an.

Der Flohmarkt findet wie in jedem Jahr statt, streicht den Termin bitte ganz dick im Kalender an, wir arbeiten schon fleißig dafür, wir brauchen VerkäuferInnen und KäuferInnen!

Und auch wenn es scheinbar noch lang hin ist bis zur Adventzeit und zur Weihnacht, auch dafür müssen in den verschiedensten Gremien schon Vorbereitungen getroffen werden.

Ich wünsche allen eine schöne Zeit, und bedanke mich für alles was der Gemeinde und auch mir Gutes getan wird.

Ihre und Eure

Inge Rol

Lebensbewegungen

Getauft wurden:

**Bryan Janca,
Laetitia Stainoch,
Jana Milcic**

getraut wurden:

**Mag. Stephanie und
Dt. Jürgen Schatzko,
Franziska und
Marcus Paseka**

wir gratulieren

zum 70. Geburtstag:

**Christine Auer,
Elfriede Sewald,
Gerhard Deckert,
Waltraud Simon,
Ilse Kreuzer,
Fritz Dobias**

zum 75. Geburtstag:

Annemarie Winkler

zum 80. Geburtstag:

**Elgarde Stivanello,
Ingeborg Deixinger**

zum 85. Geburtstag:

**Margarete Nowak,
Josef Dolezal,
Margarete Pfisterer,**

zum 90. Geburtstag:

Mathias Offenbächer,

zum 91. Geburtstag:

**Maria Hohle,
Erna Steffek**

zum 94. Geburtstag:

Anna Kucher

zum 95. Geburtstag:

Margarethe Hartel

zum 97. Geburtstag:

Dr. Dieter Pschor

zum 99. Geburtstag:

Eva Ruhswurm

wir gratulieren

Beerdigt wurden:

Elfriede Perko

Eingetreten ist:

Familie Hochmeister ,

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht der allgemeinen Linie des Blattes entsprechen.

Erwählung und Wahl

Liebe Gemeinde!

Ich schreibe diesen Artikel am Sonntag, dem letzten Julitag und befinde mich gerade mit meiner Familie in London auf Besuch bei meinem Schwager im Urlaub – das Internet macht es möglich.

Auch vergangenen Sonntag waren wir schon hier und sind in die nahe gelegene Emmanuelchurch (Highchurch of England) in den Gottesdienst gegangen. Dieser wurde von einer Priesterin geleitet, mit viel Weihrauch, vier Ministranten, einer Vorsängerin, einem Diakon für die Predigt und Abendmahl in beiderlei Gestalt. Zum Glück gab es alle biblischen und liturgischen Texte zum Mitlesen. Neben mir ist eine ältere, farbige, korpulente Frau gesessen, die alle Hymnen auswendig konnte – ich war beeindruckt.

London in seiner ethischen, kulturellen und religiösen Vielfalt ist wirklich verwirrend! Vor zwei Tagen besuchte ich „Spitalfields“ im Osten der Metropole, heute wohnen dort vor allem bengalische Muslime, Einwanderer, die vorwiegend in der Kleiderproduktion arbeiten. In der Gegend des „Old Spitalfields Market“, wo am Freitag hunderte Männer in fernöstlichen Gewändern aus der „Jamme Masjid“ (Moschee) strömen, war einst der Zufluchtsort französischer Hugenotten, die hier an Seidenwebstühlen ihr Dasein fristeten.

Später, in viktorianischer Zeit, wurde in der Princelestreet 19, eine Synagoge errichtet, heute befindet sich an dieser Stelle das „Spitalfields Museum“ für Immigration, das das Leben der jüdischen Zuwanderer jener Zeit dokumentiert.

Um einen Sabbatbecher zu kaufen, musste ich allerdings genau ans andere

Ende der Stadt pilgern nach „Golders Green“ am „West-End“ gelegen.

Der heutige Wochenspruch aus Jesaja 43,1 lautet:



„So spricht der HERR, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

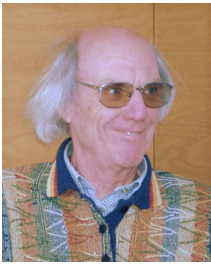
Angesicht dieser Vielfalt an Menschen, Völkern, Rassen... tut es da nicht gut in der Gewissheit zu leben, dass der Schöpfer einen ganz persönlich mit Namen gerufen hat und auf den Weg bringt?!

Ich jedenfalls werde heute meinen Stadtplan zur Hand nehmen und mich zur „Kensington Park Road“ aufmachen, denn dort findet laut Reiseführer der Evangelische Gottesdienst statt. Ich wähle diese Kirche, nicht weil sie den anderen überlegen wäre, ich wähle diese meine Kirche, weil Gott mich in dieser Kirche erwählt hat.

Ein Nachtrag:

Bemerkenswert, dass die evangelische „Kirche“ in der Kensington Park Road nahe der Stelle liegt, wo kurz nach unserer Abreise die sozialen Unruhen losgebrochen sind. Das Gebäude liegt mitten in einem ärmlichen Viertel. Gitter schützen die Räumlichkeiten, die mehr einer Lagerhalle denn einer Kirche ähneln. Frei nach dem göttlichen Motto: „Das Schwache habe ICH erwählt!“

Andreas W. Carrara



Liebe Gemeinde!

Im ersten Gemeindebrief des heurigen Jahres habe ich gedroht/versprochen Sie weiter mit meinen Gedanken über Gott/Kirche/Welt zu behelligen. Ich hatte auch schon ein Konzept und wollte die Frage diskutieren: Wie ewig ist der EWIGE? War ER immer schon so unbestritten, hat ER sich gegen die anderen Götter durchgesetzt, ist ER der Erfolgsgott, hat Israel auf den Richtigen gesetzt?

Der Terminus **DER EWIGE** wurde von *Moses Mendelssohn (1729 - 1786)*, dem Großvater von Felix Mendelssohn-Bartholdy, geprägt. Er war der erste Jude, der die Tora ins deutsche übersetzte und führte diesen Begriff für den Gottesnamen im Judentum ein. Daher ist es intellektuell nicht ganz redlich obige Frage so zu stellen.

Es gab vor der uns geläufigen hebräischen Bibel viel ältere Texte, Fragmente davon wurden in den Höhlen von Qumran am Toten Meer gefunden. Dort heißt es: *Als der höchste Gott die Völker verteilte, da teilte er die Völker in ihre Gebiete ein gemäß der Zahl der Göttersöhne. Da wurde der Anteil des Herrn - Adonai, Jahwe - sein Volk Israel /1/. Israel wurde also ein Gott zugeteilt, dieser war nicht der Einzige und auch nicht der Höchste. Eigenschaften damals verehrter Gottheiten - Himmelsgöttin, Fruchtbarkeitsgöttin, Wettergott, Sturmgott, Sonnengott - gingen auf Jahwe über.*

Jeder König, Herrscher, etc. hatte also seinen Gott, den er verehrte und es war für David eine Überlebensfrage, dass sein Gott ein Kriegsgott sein musste. *Der JHWH-Kult kam mittels der Lade, einem Kistenheiligtum nach Jerusalem. Die ursprünglichen Träger der JHWH-Verehrung scheinen die Schasu gewesen zu sein, eine Ethnie, die aus dem Nordwesten Arabiens oder dem südöstlichen Teil Jordaniens stammte. Durch sie dürfte die JHWH-Verehrung in Juda Eingang gefunden haben /2/.*

Zur Zeit Davids wurde der Sonnengott in Jerusalem verehrt.

Es ist allgemein bekannt, dass Salomo den Tempel erbauen ließ - aber für Wen?

Aus der Septuaginta LXX, der eine ältere Fassung der hebräischen Bibel zugrunde lag, geht hervor, dass lt. Tempelweihspruch der Sonnengott Salomo beauftragte einen Tempel für ihn zu bauen. JHWH, sein Gast und Beisasse wolle im Gegensatz zu ihm im Dunkeln wohnen. In einer Seitenkapelle des Tempels wurde dann die Lade, als Symbol der Gegenwart JHWH's aufgestellt. Ein leerer Thronstuhl, als Symbol für die Gegenwart des Sonnengottes Schemesch befand sich im Haupttrakt des Tempels /2/.

Bei Jochen Klepper heißt es in dem Lied *Die Nacht ist vorgedrungen* in der fünften Strophe: *Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.../3/*

Hiob, meine Lieblingsgestalt in der Bibel, stritt, diskutierte mit dem EWIGEN solange bis es IHM zu bunt wurde und ER sich aus einer Wetterwolke meldete und sprach /4/:

Wer ist's, der meinen Rat verdunkelt, mit Worten denen Einsicht fehlt?

Und dann zählt ER auf, gemäß dem

Motto *Tu Gutes und sprich darüber, was ER nicht alles getan hat: kannst du das auch, mein lieber Hiob?*

Hiob verstummte daraufhin und meinte nur:

*Ich hab erkannt, dass du alles vermagst;
und kein Gedanke ist dir unausführbar.
'Wer ist's, der ohn' Einsicht den Rat verdunkelt?'*

*So habe ich denn geredet ohne Einsicht
Dinge zu wunderbar und unerkannt.
Darum bekenne ich mich schuldig
und ich bereu' in Staub und Asche.*

So sei es denn, endlich habe ich diesen Zustand des Hiob erreicht und verstumme!

Dies war mein letzter Beitrag, ich danke allen, die mit mir Geduld hatten, vor allem dem lieben Andreas unserem Pfarrer, der oft seine liebe Mühe mit mir hatte, und all jenen, die meine Wortspenden geduldig ertragen haben; dabei hätte ich mir manchmal schon einen Elifas, Bildad oder einen Zofar erwartet - doch was soll's!

Es grüßt Sie zum letzten Mal

Ihr Kurator Erich Fellner

/1/ Marie-Therese Wacker: Von Göttern, Göttinnen und dem einen Gott, in LOGOS vom

9. Okt. 1999, 19.05 Uhr Ö1

/2/ Othmar Keel: Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus, Seite 334ff

/3/ Jochen Klepper, 1938 EG 16

/4/ Arthur Weiser, Das Buch Hiob, ATD Band 13 V+R



Am 18. Dezember, dem vierten Adventssonntag, gibt es um 18'00 Uhr in der Thomaskirche eine Abschiedsandacht mit den **Weana Gmüat Schrammeln** sowie mit **Klaus Rott**, alias Karli Sackbauer aus dem echten Weana. Mit der **Weana Weinochd** möchte ich mich von unserer Gemeinde und dem evangelischen Wien gemeinsam mit jenen Menschen verabschieden, die aus Funktionen unserer Gemeinde ausscheiden. Für ein gutes Buffet ist gesorgt.

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzleizeiten: Mo. 14 bis 18Uhr

Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:

buero@thomaskirche.at oder

pfarrer@thomaskirche.at

www.thomaskirche.at

Konto.Nr.: 6.323.653

Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)

Nö-Wien AG, BLZ 32000

FLOHMARKT

vom 7. bis 9. Oktober 2011

Freitag: 15 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 18 Uhr
Sonntag: 10 bis 13 Uhr

Wir sammeln wie immer alles, was in den Haushalten nicht mehr erwünscht, aber doch noch zu verkaufen ist. Nach den Gottesdiensten oder während der Kanzleizeiten werden die „Flöhe“ gerne angenommen.

Natürlich holen wir auch etwas ab, wenn es notwendig ist.

Wir verkaufen alles was sie uns bringen, nur keine Möbel!

Wir bieten wie in jedem Jahr die verschiedensten Schnäppchen!
Hausrat,

Damen-, Herren- und Kindergewand, alles in Top-Zustand,
Schuhe, Hüte, Mützen, Schals und Handschuhe,
Bücher, Spielzeug, Elektro- und Elektronik,
Fotoapparate und Zubehör, und vieles mehr.

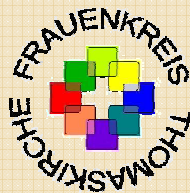
Wie immer wird es auch unsere besondere
Flohmarktboutique geben!

Auch unser Würstel- und Mehlspeisstand, bestückt mit selbst gebackenen Kuchen und anderen netten Schmankerln, wartet auf Ihren Besuch.





im Häferl März 2011



Kerzen ziehen
für den Advent-
basar 2010



Weltgebetstag 2011

Nun ist es doch schon tatsächlich über 2 Jahre her, dass sich der Frauenkreis wieder organisiert hat! Die Zeit ist verflogen und ich denke, wir haben es gar nicht so richtig wahrgenommen.

Es hat sich eine zuverlässige und inspirierende Gemeinschaft entwickelt, die sich mit viel Kreativität und Engagement in den Dienst der Thomaskirche stellt. Für die zwei Basare im Jahr werken alle emsig und ideenreich, so dass die Ergebnisse zu Ostern und Weihnachten immer vielen Menschen Freude bereiten.

Wohl hat uns der Sommer noch fest im Griff, aber die ersten Vorbereitungen und Überlegungen für den Advent lau-

fen bereits an.

Unser nächstes Zusammentreffen findet am Montag, **29. August 2011 um 15.00 Uhr** (und dann 14-tägig) statt.

Wir beginnen mit einer Bibelarbeit, trinken gemeinsam Kaffee oder Tee, besprechen aktuelle Themen und werken dann für den Basar.

Wir sind zwar ein kleiner Kreis, aber wollen die Hoffnung ja nicht aufgeben, dass er noch größer werden kann und so würden wir uns freuen, wenn Sie uns einmal besuchen würden.

Mit herzlichen Grüßen!
Ilona Wendl



Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51 19

BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR



One World - one promise Jamboree - "friedliches Treffen aller Stämme"



In Südschweden, nahe der kleinen Stadt Rinkaby hatten sich 40.061 (ist die offizielle Teilnehmerzahl), Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 143 Ländern unter diesen Worten für 2 Wochen zu einem riesigen Treffen zusammengefunden.

Ein Versprechen, das auf der ganzen Welt mit dem gleichen Wortlaut abgegeben wird:

Ich verspreche bei meiner Ehre, Gott und meinem Land zu dienen, meinen Mitmenschen zu helfen und nach dem Pfadfindergesetz zu leben.

Was heißt es nun nach diesem Gesetz zu leben?

PfadfinderIn sein heißt ...

- ... Demokratie und Frieden erleben
- ... kritisch, parteipolitisch unabhängig sein
- ... unsere Umwelt beachten, die Natur schützen
- ... Gemeinschaft erleben, Kompetenzen stärken
- ... Bedürfnisse erkennen, Individualität fördern
- ... Abenteuer erleben
- ... ehrenamtlich aktiv sein, Fähigkeiten nützen
- ... ständige Weiterentwicklung fordern

und fördern

Ich habe schon mehrere große internationale Lager erlebt, aber zum ersten Mal eines dieser Größenordnung. Es ist beeindruckend und für mich ein fast unbeschreibliches Gefühl, wenn sich ein so riesiger Lagerplatz innerhalb von zwei Tagen mit all den jungen, und auch älteren, TeilnehmerInnen füllt. Alle ihre Zelte aufbauen, die Lagertische bauen, und die Kochstellen herrichten. Alles geht ohne Probleme.

Mit großer Neugier werden die Nachbarn willkommen geheißen.

Wo kommt ihr her? Ah, aus Korea, wir sind aus Österreich. Oder auf der anderen Seite die Pfadfinderinnen aus Chile.

Die Verständigung klappt gut, alle haben in der Schule englisch gelernt, mal holpert es mehr, mal weniger, aber das tut der neuen Freundschaft keinen Abbruch.

Für die Jugendlichen gibt es viele Programmpunkte, die sie miteinander erleben können.

Die Erwachsenen Begleiter haben manchmal ihre liebe Mühe damit, den jungen Herrschaften, wie auch auf kleinen Gruppenlagern, zu erklären, dass auch hier der Lagerplatz in Ordnung gehalten werden muss, dass gehört



689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreisaltung

einfach dazu.

Aber alles in allem ist es ein fröhliches Fest, ein Miteinander für die Jugendlichen und die Erwachsenen. Da macht es auch nichts aus, wenn es in Strömen regnet, es tut der Stimmung keinen Abbruch.



Abends trifft man sich, fast unvorbereitet zu einem Singkreis. Ich habe erlebt, wie in einem nächtlichen Miteinander Zyprioten, Österreicher, Finnen, Franzosen, Portugiesen nacheinander die Gitarre, die Mundharmonika oder die Flöte genommen und ihre eigenen Lieder gesungen haben, und alle singen oder summen mit. Mich kripfelt es heute noch wenn ich daran denke.

Faiths and beliefs,

Glaube und Vertrauen, -

auf unserem Lager im vorigen Jahr haben wir es „Dorf der Stille“ genannt.

Ein ganz wichtiger Teil der Pfadfinderei.

Ein Teil des Lagerplatz war den ver-

schiedenen Religionen vorbehalten. Hier gab es Angebote zum Gottesdienst, zur inneren Einkehr aber auch ganz wichtig, zur Information.

Vor allen Dingen war es möglich, die vielen anderen Glaubensrichtungen kennen zu lernen, von unserer christlichen Religion in ihrer Verschiedenheit, über das Judentum, den Buddhismus, den Islam, Hinduismus und noch manch andere Religionen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ich bin froh und dankbar, dass ich dabei sein durfte. Ich weiß von anderen Jambooreeteilnehmern, dies ist ein Erlebnis, dass man wirklich nie vergisst.

Hey da aus Schweden und *sayonara* vielleicht 2015 in Japan.

Inge Rohm mit
Barbara aus
Brasilien



Einzug zur Eröffnung, gleich neben den Finnen

⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke



1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at
office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

**Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum**



Hallo Du!

Bist du zwischen 10 und 13 Jahre alt,
dann lade dich ganz herzlich zu unserem 1. Teenie-Club nach der
Sommerpause ein.

Wann: Mittwoch, 14. September 2011 von 17:00-18:30

Wo: Im Keller der Thomaskirche

Was: Wir erforschen die Bibel, singen und spielen gemeinsam
und nutzen dabei auch unseren wunderbaren Pfarrgarten aus.

Wir treffen uns alle 2 Wochen (ausgenommen sind Fei-
ertage und Schulferien) weitere Termine sind auf unse-
rer Homepage – www.thomaskirche.at, ersichtlich



Ich freue mich auf dich
Gilbert Buchner (Teenie-Club Leiter)



Hallo Du!

Bist du zwischen 14 und 20 Jahre alt,
dann lade dich ganz herzlich zu unserem 1. Jugend-Club nach der
Sommerpause ein.

Wann: Freitag, 16. September 2011 von 18:30-21:00

Wo: Im Keller der Thomaskirche

Was: Wir singen, reden über "Gott und die Welt", spielen,
sehen Filme, spielen Volleyball im Garten, haben viel Spaß miteinander

Wir treffen uns alle 2 Wochen (ausgenommen sind Feiertage und
Schulferien) weitere Termine sind auf unserer Home-
page – www.thomaskirche.at, ersichtlich



Ich freue mich auf dich
Claudia Buchner (Jugend-Club Leiter)

**Veranlagen, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa
Amperergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at

SPENDENAUFUF

Wir wenden uns noch einmal mit der Bitte um eine Spende für einen Beamer an Sie. Wie in manch anderen Gemeinden schon üblich, möchten auch wir mittels eines Beamers Liedtexte und Psalmen oder Bilder an die Wand projizieren. Kleine Buchstaben, die oft im Sonntagsgruß fast nicht zu erkennen sind, können dann ohne Schwierigkeiten von allen gelesen werden. Natürlich ist das eine große Veränderung in unserem Gottesdienst, aber ich denke, alles was unseren Gottesdienst erlebbarer macht, ist ein Gewinn, so möchten auch wir mit Hilfe der Errungenschaft der Technik unsere sonntägliche Gemeinschaft für alle noch schöner werden lassen.

Inge Rohm

Die Gemeinde Thomaskirche braucht dringend einen Beamer, um Liedtexte und Psalmen an die Wand projizieren zu können.

Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben mit einer Spende.

Konto.Nr.: 6.323.653, Blz.: 32000, Verwendungszweck: BEAMER



wir gratulieren:

zum 1. Geburtstag:

Colin Pachler

zum 10. Geburtstag:

Sven Cantonati,
Elena Perschke,
Julian Stapel,
Marcel Paukner,
Chantal Titz,
Marvin Rathauscher



FAHRSCHULE Favoriten
Top-Coach

Fundiertes Wissen für alle Klassen
in leicht verständlicher Form

FAHRSCHULE FAVORITEN
DIE WALTER KOCH • TEL. 689 61 02
UND WWW.BÜRGERGASSE.AT

L17 Mit 16 lernen
Mit 17 fahren

Ausdrucks auch bei
Leiten Klausur 96.2014.011, 689 61 02

Nähere Informationen:
Wien 10, Bürgergasse 15
Tel.: 604 51 55

www.fahrschule-favoriten.at

fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor:
Hans Hermann,
Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:
Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

buero@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Redaktion:
Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!

Unser **Kindergottesdienst** findet an jedem Sonntag zur gleichen Zeit wie der Gottesdienst statt.



Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst!



Gottesdienste und Aktivitäten:

September

- 18. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 22. 8.00 Uhr Volks-.u.KMSchulgottesdienst

Oktober

- 02. 10.00 Uhr Erntedankfest
- 07., 8. und 9. Flohmarkt
- 09. 18.00 Uhr Gottesdienst
- 16. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 20. 18.00 Uhr Mitarbeiterkreis
- 30. **nach dem Gottesdienst - WAHL**
- 31.10.00 Uhr Reformationsgottesdienst - **WAHL**

nicht vergessen:
Flohmarkt am 7., 8. und 9. Oktober 2011!

November

- 06. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst – **WAHL**
- 10. 18.00 Uhr Mitarbeiterkreis
- 13. 10.00 Uhr Rhythm. Gottesdienst
- 20. 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag
- 27. 10.00 Uhr 1.Adventgottesdienst

Die Termine für unsere verschiedenen Kreise und den Gemeindebrief finden Sie auf unserer homepage:
www.thomaskirche.at